

Pressemitteilung

Dubnow

Simon Dubnow
Institut

Ansprechpartnerin

Dr. Julia Roos

Presse- und Öffentlich-
keitsarbeit

Tel. +49 341 21735-753

E-Mail: roos@dubnow.de

9. Mai 2025

2025/05

Erinnerungsstücke und Migrationsgeschichten

Vortrag von Theresia Ziehe am Montag, 26. Mai, 19.30 Uhr
im Dubnow-Institut, Leipzig

Am Montag, 26. Mai 2025, 19.30 Uhr beleuchtet Theresia Ziehe anhand der jüdischen Gemeinschaften in Deutschland nach 1945, wie Umbrüche, Biografien und mitgebrachte Objekte Teil musealer Sammlungen und Ausstellungen werden können. Der Vortrag findet im Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow als öffentlicher Abendvortrag eines Workshops statt. Der Eintritt ist frei; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Migration und Transformation sind konstitutive Elemente der jüdischen Gemeinschaften in Deutschland. Besonders die Einwanderung aus der (ehemaligen) Sowjetunion im Zuge des Zusammenbruchs des Ostblocks prägt die heutige Sichtbarkeit jüdischen Lebens in Deutschland. In ihrem Vortrag beleuchtet Theresia Ziehe dies anhand der 2020 neu eröffneten Dauerausstellung des Jüdischen Museums Berlin sowie des Projekts »Objekttage«: Hier werden nach Deutschland migrierte Jüdinnen und Juden als Experten ihrer eigenen Geschichte in die Dokumentation der jüngsten Vergangenheit eingebunden. Sie tragen dazu bei, Migrationsnarrative nicht nur zu teilen, sondern die jüdischen Gemeinschaften in ihrer Vielschichtigkeit sichtbar zu machen.

Theresia Ziehe ist Kuratorin für Fotografie am Jüdischen Museum Berlin und war Teil des Kurator:innenteams »Epochenraum nach 1945« der Dauerausstellung (Eröffnung 2020). Zudem gehört sie zu den Initiatorinnen und Projektverantwortlichen der »Objekttage«.

Die Veranstaltung findet statt als öffentliche Abendveranstaltung im Rahmen des Workshops »Transformation sammeln und ausstellen« der AG Ausstellen des Leibniz-Lab »Umbrüche und Transformationen«. Dieser wird organisiert in enger Kooperation zwischen dem Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg und dem Dubnow-Institut, Leipzig.



Ein Foto, das im Rahmen der Objekttag des Jüdischen Museums Berlin entstand, Foto: Stephan Pramme

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Adresse

Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur –
Simon Dubnow (DI), Goldschmidtstraße 28, D-04103 Leipzig
E-Mail: info@dubnow.de

Anfahrt:

Tram 4, 7, 12, 15
Haltestelle: Johannisplatz
www.dubnow.de